

Zitate zum geistlichen Leben

Hl. Pater Pio



Die Seelen! Oh die Seelen! Wüsste man, was sie kosten!



Das Gebet ist die beste Waffe. Es ist ein Schlüssel, der das Herz Gottes öffnet.



Bedenke, dass der Teufel nur eine Tür zum Eintritt in unsere Seele hat: den Willen.
Geheime und verborgene Türen gibt es nicht.



O Herr, das Vergangene überlasse ich Deiner Barmherzigkeit,
die Gegenwart Deiner Liebe und die Zukunft Deiner Vorsehung.

Willst du mit Andacht und Gewinn der heiligen Messe beiwohnen, dann leiste der schmerzhaften Mutter Gottes Gesellschaft zu Füßen des Kreuzes auf Kalvaria.



Wer Bücher liest, der sucht Gott, wer aber betet und betrachtet, der findet ihn.



Lernt eure Fehler hassen. Aber in friedlichem Hass.



Bringt euren Fehlern einen heiligen und friedlichen Abscheu entgegen, nicht aber jenen Hass voll Ekel und Unruhe, der sie nur nährt!



Wie sich ein Sohn, der zärtlich an seinem Vater hängt, freiwillig allen Demütigungen unterwirft und sogar die niedrigsten Arbeiten verrichtet, die dieser Vater ihm aufzuerlegen geruht hat, und zwar nicht nur, um ihm nicht zu widersprechen, sondern weil er ihm in allem Freude machen will, selbst in den kleinsten Dingen.



Ich erlaube euch nur ein Übermaß, und zwar in der heiligen Liebe.



Versäume um nichts auf der Welt die tägliche Kommunion! Solange man nicht sicher ist, eine schwere Sünde begangen zu haben, soll man sich nicht der Kommunion enthalten.



Der Sturm kann toben. Es lebe Jesus! Ihr werdet nicht untergehen. Er schläft, im richtigen Augenblick aber wird er erwachen, um euch wieder Ruhe zu schenken.



Jede auserwählte Seele muss Jesus ähnlich werden.
So erlaube ihm, dich so zu behandeln, wie es ihm gefällt!

Denn Gott ist so unverständlich, so unerreichbar, dass die Seele, je mehr sie in die Tiefen seiner Liebe vorstößt, desto mehr das Empfinden dieser Liebe verliert, und zwar in solchem Maße, dass es ihr schließlich so vorkommt, als ob sie nicht mehr liebt. Glaubt mir: je mehr eine Seele Gott liebt, desto weniger spürt sie es.



Wer den besten Teil erwählt hat, muss durch alle Leiden Christi hindurchgehen, mit Ihm die Ängste der Wüste, des Ölbergs, des Kreuzes teilen.



Mit einer Reihe von Meißelschlägen und sorgfältigem Schleifen bearbeitet der göttliche Handwerker die Steine, die bei der Errichtung des ewigen Baus Verwendung finden sollen. Also kann sich jede Seele, die zur ewigen Herrlichkeit erwählt ist, mit Recht als Baustein betrachten. Natürlich muss sie der himmlische Vater, bevor er sie verwendet, mit Meißel- und Hammerschlägen behauen und herrichten. Und was sind diese Schläge? Es sind die Dunkelheit, die Angst, die Versuchungen und die Leiden des Geistes, aber auch die leiblichen Krankheiten.



Vergiss nicht, dass die Gebetsgnaden und die Freude am Gebet keine Wasser dieser Erde, sondern solche des Himmels sind! All unser Mühen könnte sie nicht herunterholen, obwohl es unerlässlich ist, dass wir uns mit großer Sorgfalt, aber stets in Frieden und Demut, darauf vorbereiten.



Demütige Dich mit viel Liebe Gott und den Menschen gegenüber, denn Gott spricht nur zu denen, die voller Demut vor Ihm stehen.



So wirst Du nie in die Verlegenheit kommen, Dich zu fragen: Was soll ich ihm sagen? Denn wenn Du Dich einfach in Seiner Gegenwart hältst, erfüllst Du eine nicht weniger nützliche, vielleicht sogar noch nützlichere Pflicht, wenn sie auch weniger nach Deinem Geschmack ist. Befindest Du Dich also, wenn Du betest, vor Gott, so betrachte Dich im Lichte der Wahrheit. Sprich mit Ihm, wenn Du kannst, und kannst Du es nicht, so lass Dich ganz einfach sehen und mach Dir keine Sorge.